

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 529. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. November.

48. Jahrgang. 1900.

Ist ein letzter Weg zur Hoffnung offen,
Soll der Mensch vertrauen und soll hoffen.
Vodensiedt.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Mahdi.

Von **Hall Gaine**. Deutsch von **S. Gerhardt**.

„Sowohl die eigene Neue wie Omars Geständnisse bewegen mich, das verräterische Beginnen rückgängig zu machen, aber —“

„Omars Geständnisse?“ rief der Mahdi zornig, da er noch nicht ahnte, was Rachel meinte und ihre Worte in anderer Sinne deutete. „Omar und immer wieder Omar! Das ist sein Todesurtheil!“

„Mahdi“, erwiderte Rachel hastig, „Du irrst, laß mich doch ruhig sprechen! Dieselbe Ursache, ich sage Dir sie nachher — die meine Liebe zu Dir in Ohas verwandelte, ließ mich in Omar, der ja so lange schon um meine Liebe geworden, einen Freund und Verbündeten erblicken. Seine Liebesworte verwirrten meine Sinne. Seit meine Liebe zur Dir gestorben und künftiger Haß gegen Dich meine Seele erfüllte, war mein guter Stern von mir gewichen, jedes gute, edle Gefühl in mir erstickt. Ich wurde fälschlich und eheios. Ich war blind, oft ja wahnsinnig rasend, und nach Liebe mich sehnd, während nur bitterer Haß und schlechte Leidenschaften meine Seele erfüllten, glaubte ich — o, es war ja nur eine eusefliche Verirrung — bis zum gestrigen Tage Omar zu lieben. Mahdi, Mahdi, hab Erbarmen! Jetzt erst habe ich mich selbst wiedergefunden, Du hast mir wieder die Augen geöffnet, sodaß ich mich selbst wiedererkenne und weiß, daß meine Liebe zu Omar Verirrung, Lüge oder Selbsttäuschung war. Du hast mein Herz aus seiner Erstarrung wieder zum Leben erweckt, und es schlägt warm und treu für Dich allein. Aber jetzt, wo die Blindheit von meinen Augen genommen, erkenne ich auch, wie verworfen, wie schlecht ich geworden, wie tief ich gesunken bin, und mit Grauen und Abscheu blicke ich auf mein vergangenes Leben zurück, aber auch mit aufrichtiger Reue. Kann wahre Reue nicht alle Sünden sühnen?“

In finsternem Schweigen stand der Mahdi da.

„Muhammed“, begann Rachel wieder, wurde aber durch das Eintreten Sidi Ahmeds unterbrochen.

„Nun, mein Freund?“ fragte der Mahdi eifrig, „welche Bürgschaft verlangt der Pascha für Omar?“

„Unmögliche Bedingungen“, erwiderte der Araber, „1000 Tadlaner und zwei Blutverwandte von Dir sollst Du als Geiseln stellen, dann wird Omar auf eine Stunde ausgeliefert.“

„Gut, es soll geschehen, ich nehme die Bedingung an“, sagte der Mahdi zum Erstaunen des Arabers, wähle die 1000 Mann aus.“

Sidi Ahmed entfernte sich, um den Auftrag auszuführen, und der Mahdi, ohne Rachel anzusehen, schritt nach dem Zelt, in dem seine Schwester Fatima und Hassan, ein kleiner, mit der Familie des Mahdi verwandter Knabe wohnte, eine Waise, die der Mahdi zu sich genommen und Fatimas Pflege anvertraut hatte.

„Fatima“, sagte der Mahdi bewegt, „Ihr Beide müßt mit 1000 Kriegern — auf eine Stunde nur — als Geiseln nach Fez gehen. Es wird mir schwer, Euch von mir zu lassen, aber fürchtet Euch nicht, ich löse Euch wieder aus.“

Er umarmte seine Schwester, ein zartes, schüchternes Mädchen, herzlich und küßte den kleinen, bildhübschen Knaben, indem er sagte: „Hassan, jetzt ist der Augenblick gekommen, wo Du zum ersten Male in Deinem Leben zeigen kannst, daß Du tapfer bist! Allah schütze und segne Euch! In einer Stunde seid Ihr wieder bei mir!“

Mit diesen Worten verließ er sie und schritt zu den Zelten der Krieger.

Die dunklen, schönen Augen des kleinen Knaben leuchteten vor Stolz, während Fatimas zartes, schönes Gesicht Furcht und Besorgnis verrieth. Sie nahm den Knaben an der Hand und Beide verließen das Zelt.

„Seid Ihr bereit?“ fragte Sidi Ahmed, sich Fatima nähernd.

„Ja“, erwiderte das Mädchen und fuhr mit zaghafter Stimme fort: „Für wen sollen wir als Geiseln nach Fez gehen?“

„Für Omar“, erwiderte der Araber, „sieh, da sind die Soldaten von Fez, die Euch und die 1000 Mann nach der Stadt führen sollen.“

Mit Furcht blickte Fatima auf die rauhen, verwildert ansehenden Gesichter der Soldaten, und von plötzlichem Schrecken ergriffen, sank sie ohnmächtig nieder.

„Baret“, rief der Araber den Soldaten zu und trug das ohnmächtige Mädchen in ihr Zelt, wo er Alles that, um Fatima wieder zum Bewußtsein zu bringen.

Rachel hatte, am Eingang ihres naheliegenden Zeltes stehend, Alles gehört und gesehen.

„Jehova!“ rief sie, die Hände ringend, „erleuchte mich, zeige mir den Weg, daß ich büßen kann für alle meine Sünden und Verbrechen!“

Einen Augenblick stand sie sinnend da, dann sagte sie auf einmal entschlossen: „Dem Himmel sei Dank, der Weg, den ich zu gehen habe, ist mir vorgezeichnet. Vorwärts denn“, rief sie und schritt auf Fatimas Zelt zu, vor dessen Eingang der kleine Hassan stand.

„Hassan“, sagte Rachel freundlich, „Fatima ist krank, ich werde mit Dir nach Fez gehen.“

„Ja, komm, ich will der Erste sein, der die Stadt betritt“, sagte der kleine mutig, „das hat mir der Mahdi versprochen!“

Schweigend schritt Rachel mit dem kleinen Hassan auf die Soldaten zu und lieferte sich als Geiseln in ihre Hände.

Kurze Zeit darauf traten Rachel, Hassan und 1000 Tadlaner, eskortirt von den Soldaten von Fez, den Weg nach der Stadt an.

XVIII.

Es war in der ersten Morgendämmerung, als aus der Richtung von Fez kommend ein junger Mann sich dem Zeltlager des Mahdi näherte. Mit großer Gewandtheit schlich die schwächliche Gestalt zwischen den aufgestellten Wachen hindurch und erreichte ungeschrien die ersten Zelten.

„Nema!“ rief er leise, als er dem Zelte des Mahdi nahe war. Das Mädchen erkannte die Stimme sofort. „Othman, Du hier?“ sagte sie ebenso erstaunt wie erfreut, und tief bewegt umarmten sich die Liebenden.

„Ja, Nema!“ rief der mehr als gesprächige, etwas leichtfertige, aber herzergute junge Mann. „In Fez ahnt Niemand, daß ich hier bin, und sie würden mich steinigen, wenn sie wüßten, zu welchem Zweck ich hierher kam. Der Mahdi glaubt, seine Sache sei verloren, ich will einen lustigen Streich ausführen und paß auf, der Mahdi erobert Fez.“

„Aber Othman“, sagte das Verbermädchen vorwurfsvoll, „wie kannst Du so leichtfertig scherzen, während 500 der Unsrigen in Todesgefahr schweben und unsere Lage hier selbst so hoffnungslos und gefährlich ist. Willst und kannst Du wirklich helfen? Bist Du denn überhaupt mahdistisch gesinnt?“

„Mädchen“, erwiderte der junge Mann und der helle Uebermuth leuchtete aus seinen Augen, Du weißt doch, ich kümmere mich sonst überhaupt nicht um politische Vorgänge, meine Seele bewegen nur zwei Triebe: Meine Liebe zu Dir und das Streben, mein kleines Geschäft emporzubringen, aber sieh, Du bist im Lager des Mahdi, dienst seiner Gattin, nun, warum sollte ich da nicht auch einmal mahdistisch sein?“

„Geh, Othman, Du hast nur Tollheiten im Kopf, selbst jetzt in einem so ernsten Augenblick!“

„Paß es Dir lieb sein, daß ich fröhlich bin, denn der Frohsinn giebt gute Gedanken. Ich bin zwar kein Schwertträger, kein Kriegsheld — ich glaube, Oiba könnte mir mit einer Hand den Hals umdrehen — aber auch ein friedlicher Mann und lustiger Bruder kann unter Umständen helfen. Aber nun höre, wie Alles steht. Ich treibe jetzt in Fez Politik, d. h. so weit es unsere Verheirathung betrifft, und ich glaube —“

„Othman“, unterbrach ihn Nema, „nun sprich doch endlich einmal vernünftig über ernste Dinge!“

„Mädchen!“ rief der junge Mann lachend, „wenn ich von unserer Verheirathung spreche, ist es bitterer Ernst, und unsere Verheirathung ist von großer Wichtigkeit für den Mahdi. Also höre: Dein Vater Oiba und Omar sind gleich den anderen 500 Kriegern ins Gefängniß geworfen, und der Pascha bestimmte mich dazu, die Weiden als Gefängnißwärter zu bewachen. Jetzt war meine Stunde gekommen, um auf Oiba einen Druck auszuüben. Ich ging zu ihm und sagte: „Oiba, weißt Du noch, wie Du mich einst zurückstießest und mir mit der Waffe drohdest? Jetzt liegst Du hilflos als Gefangener, dem Tode verfallen, vor mir.“ „Paß mich“, erwiderte Oiba, „ein Verberhäuptling weiß zu sterben.“

„Ich danke“, sagte ich, „es ist angenehmer, am Leben zu bleiben und ich bin im Stande —“ Ich konnte nicht vollenden, denn ich wurde in demselben Augenblick vom Pascha gerufen, der mir den Befehl gab, sofort den Aghd der Thingany-Verber, eines nicht mahdistischen Stammes aufzusuchen und ihm mitzutheilen, daß der Mahdi mit 4000 Kriegern vor Fez liege, er solle mit 5000 Kriegern das Lager überfallen. Ich ging sofort zu Oiba und sagte: „Hauptling, ich habe den Auftrag, 5000 Krieger Thingany-Verber herbeizurufen, die des Mahdi Kriegsheer in der Nacht überfallen und vernichten werden. Wenn ich nun statt dessen die 4000 Krieger des Mahdi in Fez einlasse, willst Du dann Nema mir zum Weibe geben?“

„Dann müßt Du aber Mahdist werden“, entgegnete Oiba.

„Hauptling, das bin ich schon lange“, erwiderte ich. Eigentlich stimmt das nicht so ganz, aber es war eine ehrliche Nothlüge. Oiba sagte mir Deine Hand zu, und ich versprach ihm, die Krieger des Mahdi in Fez einzulassen und ihn selbst aus der Gefangenschaft zu befreien. Kannst Du Dir doch denken, Mädchen, daß es mir mehr Vergnügen macht, statt nach Thingany zu wandern, das Lager des Mahdi aufzusuchen, wo ich endlich, nachdem ein ganzes Jahr vergangen, meine Nema wiedersehen konnte, um ihr zu sagen, daß Oiba endlich seine Einwilligung gegeben. Siehst Du, Mädchen, so treibt man hohe Politik. Aber nun schnell die wichtigste Sache, denn ich muß wieder zurückkehren. Sage dem Mahdi, er solle scharf aufpassen und die Wälle von Fez beobachten lassen; sobald am unteren Wall ein grünes und ein rothes Licht sichtbar wird, sind die Thore der Stadt geöffnet und der Mahdi kann mit seinem Heere einziehen und Fez ohne Blutvergießen in Besitz nehmen. Sage ihm, wer ich bin, und daß die Liebe zu Dir meine Triebfeder war, daß ich auch Oiba befreite!“

„Habe Dank, Othman, das ist ein großes Werk, eines Mannes würdig, und der Mahdi wird Dich belohnen!“

„Nun, lebe wohl, Nema“, sagte Othman hastig, „auf Wiedersehen in Fez, falls mich der Pascha inzwischen nicht aufhängt!“ fügte er lachend hinzu.

„Unverbesserlich!“ entgegnete Nema, küßte den Geliebten innig, und während Othman ebenso vorsichtig wie er gekommen davonstiehe, suchte das Mädchen den Mahdi auf, um ihm Othmans Botschaft zu überbringen.

XIX.

Der Mahdi durchwanderte ruhelos das Lager; sein Blick war düster, seine Stirn in finstere Falten gelegt. Bergleich hatte Nema nach ihm gesucht, und in dem Augenblicke, als sie ihn erblickte und ihm Othmans Botschaft überbringen wollte, naheten die Soldaten von Fez, welche Omar dem Mahdi auslieferten.

Tief bewegt warf sich Omar nieder und wollte den Saum von des Mahdi Kleide fassen, aber Muhammed wies ihn kalt zurück und sagte barsch: „Warte, bis ich Dich rufe!“ Dann wandte er sich zu den Soldaten und sagte: „Sind die Geiseln in Fez angelangt?“

„Ja, Effendi.“

„Gingen Alle gutwillig?“

„Ja, Effendi“, erwiderte der Soldat mit Bewunderung, „gutwillig, sogar freudig.“

„Allah segne die Eblen!“ rief der Mahdi bewegt. „Allah segne Dich, meine treue Schwester und Dich, den kleinen tapferen Hassan!“

(Fortsetzung folgt.)

Im eigenen Interesse
meiner werthen Kundschaft liegt, die

Wäsche-Bestellungen für Weihnachten

frühzeitig zu machen, zumal schon viele Aufträge vorliegen.

Webergasse 30. Theodor Werner, Ecke Langgasse.
Special - Wäsche - Geschäft,
gegründet 1868.

Strümpfe und Socken.
Starke wollene Damen-Strümpfe mit doppelter Ferse und Spitze, dieselben können wieder angefrischt werden, nur 88 Pf., Kinder billiger. Socken von 6 Pf. an bis zu den handgestrickten u. selbsten. Strickerei- u. Handarbeits-Geschäft Eisenbogensgasse 11 u. Marktstr. 23. 14476

Aluzündholz, fein gespaltet, à Ctr. 2.20 RM.
Brennholz à Ctr. 1.30 RM.
Kleiner frei ins Haus 14701
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Die letzten 15000
diesjährigen Laubfrösche
eingetroffen, billigt, so lange Vorrath.
Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Deutsche Rothweine,
absolute Reinheit garantiert.

Engelheimer	pr. Fl. 55 Pf.
Oberengelheimer, 96er	80 "
do. 97er	95 "
Assmannshäuser	100 "

Mein 97er Ober-Engelheimer ist ein ganz besonders empfehlenswerther billiger Wein, wie derselbe wohl nirgends zu diesem Preis geliefert wird. Wer denselben noch nicht probirt, versäume nicht, einen Versuch damit zu machen. Preise verstehen sich bei Abnahme von 12 Fl. ohne Glas. 13698
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Balmen,
naturtrüb, abwaschbar, gr. Auswahl, Balsamweige, Gerbstaub, Spiegel- und Wörtchenweige billigt.
Kunsth. Blumen-Geschäft **D. V. Santen,**
Baurogasse 4. 1.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret.
W. Mähler, Leipzig 41. F 165

Hugo Aschner 34. Wilhelmstrasse 34.

Blousen-Gelegenheitskauf

von Montag, den 12., bis Samstag, den 17. c.

Seidene Blousen.

Serie	I	II	III	IV
jetzt Mk.	10.—	15.—	20.—	25.—
früher	15.— bis 50.— Mk.			

Woll-Blousen.

Serie	I	II	III	IV
jetzt Mk.	8.—	10.—	12.—	15.—
früher	12.— bis 29.— Mk.			

Costümröcke.

Wolle von Mk. 12.75 an.
Seide „ „ 30.—

Pelz-Colliers, Pelz-Muffe, Straussboas,
Chenilleboas

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Verkauf an diesen Tagen nur gegen **Baar**.

Auswahlendungen werden nicht gemacht.

15367

Hugo Aschner 10. Langgasse 10.

Gelegenheitskauf

von Montag, 12., bis Samstag, 17.

Spitzen, Tülle,
Paillettülle, Pailletcorsagen,

Serie	I	II
jetzt	5.— Mk.	10.— Mk.
früher	10 bis 15.— Mk. 15 bis 35.— Mk.	

Schleifen und Jabots,

Serie	I	II	III
jetzt	—50 Mk.	—75 Mk.	1.— Mk.
früher	1.— Mk. bis 5.— Mk.		

Der Verkauf von oben erwähnten Artikeln findet nur statt

10. Langgasse 10.

Verkauf nur gegen Baar.

Auswahlendungen werden nicht gemacht.

15366

F. Lammert, Sattler

gegr. 1870

gegr. 1870

nur Metzgergasse 35 (nächst der Goldgasse),

empfiehlt seine sämtlichen Sattlerwaren gut und billig.

Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen.

15463



Ein wirkungsvolles Insertions-Organ

für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über 1600 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,

Preisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden.

Verlag von F. Plann, Wiesbaden.

40 Pf. Pfd. Glanzlackfarben, frei, empf. Carl Ziss, Grabenstr. 30. 15317

Feinsten Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel für körperlich zurückgebliebene Kinder.

von angenehmem Geschmack, genau den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches entsprechend, empfiehlt löse ausgewogen u. in 1/4 u. 1/2-Ltr.-Flaschen

Chr. Tauber,
Drogen-Handlung,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Putze mit mir.



Zu haben in allen
Haushaltungsgeschäften.

(D.Jf. 1039 g) F 141

Stück-Braunkohlen

aus dem Westerwald.

Aus unseren Abschlüssen mit der Königl. Berg-Inspection offeriren, so lange Vorrath reicht, ab unserem Lager oder Bahnhof gegen Kasse:
Per Waggon (300 Ctr.) . . . per Ctr. 95 Pf.
• 5 Fuhren (ca. 1/2 Waggon) . . . 100
• 1 Fuhre (ca. 15-20 Ctr.) . . . 105
• 1-5 Ctr. zur Probe . . . 125

Chr. Maxaner & Sohn,

Seerobenstrasse 20-22.

Telephon 150. 15450

Badewannen

für Erwachsene und Kinder,
Ziwwannen, Badesen und
Bade-Einrichtungen
empfehlen billig 15021

P. J. Fliegen,
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Die beste,

fein und süß schmeckende

Schottische Hafergrütze

kaufen Sie billigst in der 15029
Landesprodueten-Handlung
Julius Praestorius, Kirchgasse 28.

Apfel.

Dienstag und Mittwoch lade einen Waggon
feiner Tafeläpfel
(Winter-Lager-Obst)
an Taunusbahnhof, nahe dem Vieghäuschen,
aus und gebe zum billigsten Tagespreis ab. Proben
können am Waggon abgeholt werden.

Jean Müller.

Eine grosse Partie
Glacé-Handschuhe,
schwarz, weiss, alle Mode-Farben,
allererster Fabrikat, weil einzelne Paare,
ganz bedeutend unter Preis. 15325
Guggenheim & Marx, 14. Marktstr. 14.

Carl Braum

Inhaber: Georg Berlag,

Kürschnerei und Hutgeschäft,
Wiesbaden,

13. Michelsberg. Michelsberg 13.



Eigene Werkstätte im Hause für Neu-
anfertigung, Umarbeitung.

Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Reiches Lager selbstgefertigter
Muffe, Pelz-Barette, Pelz-Mützen,
Kragen und Colliers, Fussstübe,
Pelzvorlagen etc. 12965

Alleinige Vertretung und Nieder-
lage der Münchener Loden-Fabrik
Joh. Gg. Frey, München.

Cognac,

Marke **Albert Buchholz,**

Gewähr für feinste Qualität, vielfach
prämiiert, zuletzt in Paris mit der goldenen
Medaille, empfiehlt in den Preislagen von
Mk. 1.00 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Pianino's, große Anzahl geb.,
wie neu erb., von
Bechstein, Mülhner, Mand.
Lapp, Berdax etc., sehr preis-
werth zu verkaufen oder zu vermieten bei
Heinrich Wolf, Hoflieferant,
29. Abelnstraße 30. 14767

Hotel-Restaurant zum Quellenhof,

Retrostrasse 11a.

Morgen Dienstag:

Wiegelsuppe.

Morgens Luftfrisch, Bratmarkt
mit Krout und Schweinefleisch,
wogu köstlich einladet
Friedrich Besier.



Walhalla-Theater.
 Abbas Mirza Gohlems
Perser-Karawane.
 Grossartigste Schau-Nummer der Spezialitätenbühne.
Grosser Erfolg: Nordstern-Trio.
 Willy Zimmermann, Compagnonstardarsteller. 15046
 U. A.:
Sousa.

Kohlenfüller von Mk. 1.50 an
 Kohleneimer . . . 1.50 .
 Kohlenkasten . . . 1.10 .
 sowie sämtliche Feuergeräte
 empfiehlt billigst 14262
Franz Flössner,
 Wellritzstrasse 6.

Zug-Falousien
Rolläden
-Ersatzteile-
Ch. Maxaner's Sohn Wiesbaden.
 Tel. 150. a. Serrchenstr. 20-22. 15449

Möbel-Ansverkauf.
 Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden Polster- und Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367
 Achtungsvoll
W. Egenolf,
 Webergasse 2.

Fischhandlung Mauergasse 10,
 Telefon 2448.
 Heute Abend frische Backfische, Matien., Haringe, Fisch- und Ochsenmaul-Salate, selbst angefertigte marinirte Haringe, selbst angefertigten Kal in Sauce, kalte Aufschnitt, Caviar.
 Anfertigung aller Arten Platten.
Egmont Hohloch, Fischhandel.

Mk. 2.25 per 1/2 Flasche
Emblème de Lion
Cognac,
 ganz vorzügliche Marke. 15435
J. M. Roth Neff.,
 2. Grosse Burgstrasse 4.

Buchweizenmehl,
Buchweizengrütze,
 2a Schwitzische Mäckergrütze,
 sehr frisch, empfiehlt billigst
H. Zimmermann, Neugasse 15.
 Täglich frische Scamuscheln 100 Stück 50 Pf.,
 Salm, Lachsforellen, Fander, Limonaden, Schiffsbrot, Caviar, Bräusen, geräucherter Lachs, Kal, Matricen, Nicker Brotten u. Lachsbringe empf.
J. Stolpe,
 Grabenstrasse 6.

Kartoffeln,
La Magnum bonum,
 treffen ein Waggon wieder ein.
 Ferner empfehle alle anderen Sorten in haltbarster Waare zum billigsten Tagespreis.
Ferd. Alexi, 15274
 Michelsberg 9, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Gasthaus zum deutschen Haus,
 Goshütte 22.
Prima rauher Apfelwein
 per Schoppen 14 Pf.
Sch. Krupp.

Apfelmost
 frisch von der Kelter täglich zu haben Schenkstr. 8.
Frische Land-Gier
 das Stück 8 u. 9 Pf. zu haben in der Gemüsehandlung von
Simon Levy, Mehrgasse 24.
Guter Mittagstisch
 wird an der Hand abgegeben in der Küche des Civil-Casino, Friedrichstraße 22.
P. Waldhausen, Restaurateur.

Montag, 12. November, Abends 8 1/2 Uhr:
Oeffentl. Versammlung
 der
Schneider und Schneiderinnen
 im Lokal „Zum Mohren“, Neugasse.
 Referent: **Hr. Max Quarek.**
 Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Der Einberufer.

Die Geflügelhandlung v. Simon Levy,
 Mehrgasse 24, empfiehlt Brat- und Stiefhühner à 70 Pf., Gänsebrüste à 2.50 Mk., Gänseleute mit Rücken 2.50 Mk., Gänsefleisch, ausgelesen, 2 Mk., Gänsefleisch, roh, 1 Mk., sowie alles andere Geflügel zu den billigsten Preisen.
1. Qual. Hühnerfleisch von heute ab pr. Pfd. 66 Pf. Schornhorststraße 5 (a. d. Blücherstraße).
Vorzügl. Mittags- und Abendstisch
 findet bei besserem Herr in gutem Hause. Off. unter U. L. 788 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten. 14768

Bruchleidenden
 empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, **Leibbinden**, D. R. P., **Suspensorien** von 50 Pf. an, **Gürtel-Bruchbänder**, Russereit angon. Tragen. 14976
C. Merten, Grabenstrasse 2.

*** Steinarbeiten** rechtskundig, diebst. zugleich
 Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlagen und Rückstände **Loeser, Hartnaststraße 6 10-4.**

Scheitel, Stirnrispen, Perücken u.
 werden a. Modernste u. b. Preisen angefertigt.
J. Zamponi Wwe.,
 Special-Damenfrisengeschäft, 15120
 2. Goldgasse 2, vis-à-vis d. Hofstraasse.

Hühneraugen,
 schmerzhafter Dornhaut, verwachsene Nägel u. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 14290
J. Kuhl, gepr. Heilgeschäfte, Webergasse 44.

Reelle Gelegenheit.
 Ein großes leistungsfähiges Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
 (F. a. 2888 11 g.) F 141
Möbel, Betten, Ausstattungen
 jeglicher Art
 gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
 Offerten unter U. M. 808 an den Tagbl.-Verlag und werden solche sofort unter Vorzeigung der Muster und Zeichnungen erledigt.

Elektr. Klingelanlagen
 in ganzen Bauen, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu eifrig. Drängen Nr. 3, Fort. bei **Seibel.** 14703

Schmiedefedern- u. Spitzen-Wäscherei und Färberei.
 Spec.: Wäschen, Färben und Sträuben von Boas, Fächern u. Verarbeiten direkt rober Naturfedern.
Reelle Preise. M. Dienstbach, Neugasse 1820,
 nächst der Marktstraße. 13984

Echtiger Damen-Krifauf
 empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung. **A. Maas, Seegrabenstraße 9**

Contarides de Paris für feinste Arbeit in franz. und engl. Costumes und Jackets empf. sich eleg. Damen in und ausser dem Hause.
Mlle S. F., Postamt 1.

Billiger Verkauf! 15312
 Compl. Schlafzimmer, Büffet, Spiegel- und Kleiderschränke, Salon und Veranda, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähische, Bancenische, Spiegel, Stühle aller Art, 2 Geschirrküchen, vorzügl. sah neues Pianino u. nur **Friedrichstraße 13.**
 Mehrere gut erhaltene zweith. Kleiderschränke, Wochstimmchen mit und ohne Marmor, eiserne Vertikalen mit Sprungfeder-Matratzen, Hochhaar- und wollenen Matratze, Kissen, Plümeaux, Tische, Stühle, Spiegel u. f. w. Bezugs halber billig zu verkaufen. **Höb. Born, Reuberg 2, 2 Tr. 15359**
 elexur, emollirt, geschüt. Off. mit Preisang. unter **O. O. 542** a. d. Tagbl.-Verlag.

Wilhelmstraße 6,
„Hotel Monopol“,
 prächt. Laden mit
Backraum, seither von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im **Büreau des Hotel Metropole. 6327**

Geschäftsräume zu vermieten,
 1. Stock und Parterre, Al. Schwalbacherstraße 8. Näheres **Verosthal 43a. 7157**

Wilhelmstraße 6,
 1. oder 2. Etage, 6-10 Zimmer und Salons, vollständig neu renovirt und elegant möblirt, electrisch Licht, Badezimmer, aller Comfort u., vom 1. Oktober ab bis 1. April 1901 möblirt zu vermieten. **Näg. Hof. 6004**
Biedrichstraße 16 u. 18 sind 3 hochherrsch. Wohnungen höchst preisw. zu verm.
Neugasse 9, 5. 1. St. f. d. möbl. 3. zu v.
Schulberg 6, 2. zwei m. anst. hübsche 3., sowie ein einzelnes, Mitte der Stadt, in ruh. Hause an eine oder zwei Pers. billig zu verm.

Grosser Leichter Sicherer Verdienst!
 Personen, welche sich zur Gewinnung von **Abonnenten** auf die bekannten **Meggendorfer Blätter** illustrierte Wochenchrift für Humor u. Kunst, eignen, wollen sich wenden an den Verlag der **Meggendorfer Blätter München.** F 94

Zwei Viertel Abonnement A
 (1. Ranggalerie, 1. Reihe links) auf 2-3 Wochen wegen Abreise abzugeben **Kapellenstraße 51, 2.**

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, bestbelegte, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigentheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäfts- und Privatwelt ist, aber auch zu anderen Veranlassungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, Rådlichen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gründungsbeleg des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Königliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alf-Bassan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schaufreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Gerichtssaal.

Meineidsprozeß Masloff und Genossen.

Am Samstag haben nun endlich, wie schon gemeldet, die Geschworenen ihr Verdict im Koniglichen Meineidsprozeß abgegeben, indem sie den Masloff in einem, Frau Ros in beiden Fällen als schuldig erklärten, jedoch unter Zuhilfenahme mildernder Umstände bei beiden Angeklagten. Frau Masloff und Frau Berg wurden für nichtschuldig erklärt. Der Gerichtshof verurteilte Masloff zu 1 Jahr, Frau Ros zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, die letztere außerdem zu 3 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit. Die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Von der Sitzung am Freitag Nachmittag sei aus der Rede des Ersten Staatsanwalts Settegast, der gegen alle Angeklagte die Anschuldigung des Meineides aufrecht erhielt, noch Folgendes nachgetragen: Die Angeklagten haben, so führte der Staatsanwalt aus, in der jetzigen Hauptverhandlung im Wesentlichen ihre letzten Angaben wiederholt, so auch Masloff. Wenn Sie, meine Herren Geschworenen, den letzten Angaben des Masloff, bei denen er auch jetzt stehen geblieben, Glauben schenken, dann müssen Sie ihn unzweifelhaft wegen Meineids in einem Falle verurteilen, denn Masloff hat bei seiner zweiten eidlichen Vernehmung sehr wichtige Wahrnehmungen verschwiegen. Er hat kein Wort davon erwähnt, daß drei Männer mit einem Paket aus dem Levy'schen Hofe herausgekommen wären. Seine Entschuldigung, er habe das wegen des verübten Diebstahls verschwiegen, ist durchaus nicht stichhaltig, da er diesen nach seiner eigenen Angabe erst verübt haben will, nachdem die drei Männer aus dem Hofe herausgekommen waren und ihm auch der Entschluß hierzu erst im letzten Augenblick gekommen sein soll. Das nachträgliche Geständnis des Masloff, daß seine ersten Angaben falsch seien, befreit ihn nicht von der Strafe, würde diese nur gemildert haben. Die Angeklagte Ros ist auch im vollsten Maße schuldig, sie hat die Wahrheit verschwiegen und Falsches beschworen. In demselben Maße sind auch die beiden anderen Angeklagten schuldig. Die Verhandlung hat ergeben, daß das, was Masloff gesehen haben will, er gar nicht gesehen haben kann. Jeder der Levy's hat sein

Alibi nachzuweisen vermocht. Es fehlt an jedem Anhalt, daß Levy irgendwo an der Mordthat beteiligt gewesen ist, und ich schließe mich der Meinung des Untersuchungsrichters an, daß die Angeklagten in allen Fällen Meineide geschworen haben und bitte Sie, die Schuldfrage zu bejahen. Oberstaatsanwalt Laub stellt sich ganz auf den Standpunkt des Ersten Staatsanwalts. Ein großer Teil der Verhandlung stand unter dem Eindruck der Möglichkeit eines Ritualmordes. Man nehme an, es könnten fremde Juden in der Stadt gewesen sein, welche die Mordthat ausführten. Es wurden verschiedene Personen vorgeführt, die am 11. März oder am Tage vorher hier gewesen sein sollen. Die Verhandlung ergab, daß diese Personen entweder garnicht hier waren, oder daß ihrem Hiersein oder ihrer Zusammenkunft mit anderen Juden durchaus harmlose Ursachen zu Grunde lagen. In keinem Falle ist aber auch nur der Schein eines Beweises dafür erbracht worden, daß die Familie Levy mit fremden Juden irgendwo in Verbindung getreten ist. Die Aussagen der Simanowski, die Juden brauchten Blut, des Anechtes Laslowitz, der im Hause Levy's merkwürdige Dinge erlebt haben will, und diejenigen Hellsigs über die Kerkerungen im Meyer'schen Laden sind ganz ungläubwürdig. Wie konnte überhaupt ein Verdacht auf Levy's fallen? Ich glaube, daß das dumme Gerede des Alex Prinz daran Schuld trägt. Anzuführen ist noch die Bekanntheit des Morich Levy mit Winter. Ich will annehmen, die Bekanntheit hat bestanden, was ist aber für diese Sache daraus zu folgern? Nichts. Ebenfallsenig daraus, daß Järoelski mit einem Saal gesehen worden sein soll. Järoelski geht so mit einem Saal, wie wir mit einem Stod oder dem Regenschirm. Als erster Verteidiger spricht Rechtsanwalt Dr. Vogel. Redner geht von der Ansicht aus, daß die Familie Levy dringend verdächtig erscheint, wenn auch zugegeben sei, daß positive Unterlagen für den Beweis fehlen. Die Zerstückung des Körpers muß von einem Sachverständigen erfolgt sein. In Betracht kommen zwei, Hoffmann und Levy, und da es Hoffmann nicht gewesen ist, muß es Levy gewesen sein. Das Selingen des Alibibeweises für den Letzteren hat sogar etwas Verdächtiges an sich. Es fehlt so aus, als wenn er ad hoc gemacht worden ist. Als Motiv stellt der Verteidiger den Ritualmord hin, an den er selbst nicht glaubt, der Ritualmord sei ein Märchen. Etwas Anderes ist es aber, ob nicht verkommene Angehörige der

jüdischen Religionsgemeinschaft Ritualmord begehen. Die Aussagen Masloffs enthalten Widersprüche, die Verhandlung hat aber ergeben, wie solche Widersprüche entstehen. Redner beantragt zum Schluß die Freisprechung des Angeklagten Masloff. Rechtsanwalt Hunrath, Verteidiger der Angeklagten Ros, plaidiert für deren Freisprechung. Bezüglich der den fremden Mord betreffenden Aussagen sucht der Verteidiger der die Ros belastenden Zeugen zu entkräften. Nach dieser Rede wird die Verhandlung auf Samstag 9 Uhr vertagt. Am Samstag plaidiert Rechtsanwalt Jelenowski auf Freisprechung für Frau Martha Masloff. Einer Bemerkung dieses Verteidigers gegenüber erklärt Präsident Landgerichtsdirektor Schwedowich: Ich bemerke, es ist festgestellt, daß die Untersuchungsbehörde in vollem Umfang ihre Schuldigkeit gethan und nichts unterlassen hat, was zur Aufklärung beitragen konnte. — Hierauf plaidiert Verteidiger Rechtsanwalt Heyer für die Angeklagte Frau Berg. Er ist ebenfalls bemüht, deren Aussagen als wahr nachzuweisen. Bezüglich des Lokalturms bei Levy bemerkt der Verteidiger: Daß dabei zwischen den Richtern, Staatsanwälten und Geschworenen Meinungsverschiedenheiten geherrscht haben sollen, wie die Zeitungen berichteten, ist falsch. Darauf erwidert der Präsident: Es war gar keine Gelegenheit bei dem Lokalturm, Meinungen auszutauschen. Nach einer Replik des Oberstaatsanwalts Laub ziehen sich die Geschworenen um 1/2 Uhr zur Beratung zurück. Nach etwa zweistündiger Beratung verkündet der Obmann den Wahrspruch. Danach bejahen die Geschworenen die erste Schuldfrage in Betreff des Angeklagten Masloff und beide Schuldfragen in Betreff der Angeklagten Ros. Bezüglich beider wird aber als strafmildernd zugegeben, daß, wenn sie die Wahrheit gesagt hätten, sie strafrechtliche Verfolgung zu befürchten gehabt hätten. Frau Masloff und Frau Berg werden für nichtschuldig erklärt. — Der Staatsanwalt beantragt daraufhin gegen Masloff 4, gegen Frau Ros 9 Jahre Zuchthaus und außerdem gegen Masloff 5, gegen die Ros 10 Jahre Ehrverlust, und ferner, daß gegen Frau Ros außerdem auf dauernde Eidesunfähigkeit erkannt werde. Der Gerichtshof verurteilte Masloff zu 1 Jahr, Frau Ros zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, letztere auch zu 3 Jahren Ehrverlust und zu dauernder Eidesunfähigkeit. Die Frauen Masloff und Berg wurden freigesprochen.

Am Dienstag, den 4. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden mehrere getragene Militärmäntel auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne, Rheinstraße 47, gegen Barzahlung an die Meistbietenden verkauft. F 270

Wiesbaden, den 8. November 1900.
Königl. Bezirks-Commando.

Lavendel-Salz.
Lavender Salt.
Dieses Salz bietet ein ausserst bequemes und angenehmes Mittel zum Reinigen und Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtom Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als **Linderungsmittel bei Kopfschmerzen und Schnupfen.**
Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 und 3.00.

Lavendel-Salz-Aufguss,
Lavender Salt Essence,
zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1.—

Lavender-Perfume
für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3.—

Old English Lavender Water
à Fl. Mk. 1.50, 3 Fl. Mk. 4.—

Englisch Riechsalz,
Inexhaustible Salt,
in uhrröhrigen Krystall-Flacons, gegen Kopfschmerzen, Schnupfen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Zimmerparfüms
mit natürlichem Blumengeruch, wie: Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc.
Fl. Mk. 1.—, 1/2 Ltr. Mk. 3.50
empfohlen 15036

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerik., deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten.
(Park-Hôtel),
Wiesbaden Wilhelmstr. 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist ein Theil unserer Fabrik am Bahnhof Dohheim ein Raub der Flammen geworden.

Wir sagen den Feuerwehren von Wiesbaden, Dohheim, sowie Viebrich-Waldstraße für die energische und schnelle Hülfe unsern herzlichsten Dank.

Unsere Hauptgebäude: Maschinen-Werkstätten, Kesselhaus, Dreherei, sämtliche Modelllager, Schreinerei, Schleiferei, Büreaus etc. sind vollständig unverseht geblieben, sodaß wir den Fabrikbetrieb aufrecht erhalten können.

Wir bitten unsere werthen Kunden und Geschäftsfreunde gütige Rücksicht zu nehmen, wenn wir einige Lieferfristen durch das Brandunglück überschreiten müssen. Wir werden Alles anstreben, um in Kürze wieder in vollstem Betrieb zu sein.

Wiesbaden, den 11. November 1900.

Maschinenfabrik Wiesbaden,
Ges. m. b. H.

Plattdütscher Club.
Mittewochen, denn veerteinsten November, Aok 8: Statutenberatung bi Poths, Langgasse 11, lütjen Saal. F 455
Paulsen.

Damen-Chor.
Stimmbegabte junge Damen der besseren Stände, welche beizutreten wünschen (monatl. Beitrag 1.50 Mk.), bitte um alabaldige Anmeldung. (Probe Donnerstags, zwischen 5 und 7 Uhr im Beethoven-Conservatorium). 14494
Kapellmeister Hans Georg Gerhard, Friedrichstrasse 48, 3.

Eingetroffen Ia
Maiblumen-Treibkeime,
stark blühbar, empfiehlt billigst die Samenhandlung von
Julius Praetorius,
Kirchgasse 28. 15337

Pa. Magnum bonum,
beste und haltbarste Winterkartoffel, pro Ctr. frei Haus d. 5 Ctr. und mehr à Mt. 2.45, empfiehlt
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Kaiserstraße. Telefon 414.

„An die Frauen Wiesbadens.“
Auch in diesem Jahre soll in Pribram der deutsche Weihnachtsbaum angezündet werden. Im Glanze seiner Lichter sollen sich unsere armen Bergmannskinder freuen und daran erinnert werden, daß in der Ferne opferndige Liebe ihrer gedenkt und dafür Sorge trägt, daß ihnen deutsche Art und Sitte erhalten bleibt. Wir erlauben uns, um Gaben zu unserer Bekleidung zu bitten. Gaben an Geld sind vorguzuziehen erwünscht, dankbar nehmen wir jedoch auch neue und gebrauchte Bücher entgegen, insbesondere Jugendchriften und illustrierte Werke. Wir bitten die gütigen Spenden bis Anfang Dezember in unsere Hände gelangen zu lassen.
Fr. Justizrat Scholz, Rheinstraße 80.
Fr. Dir. Brück, Schützenhofstraße 5.
Fr. Dr. Umber, Parlfstraße 6.
Fr. Hagemann, Kapellenstraße 5.
Fr. Stahl, Raingertstraße 50.

Leset Alle!
Anzüge w. u. Garantie nach Maß angef., Hosen 3.50 Mt., Uebergießer 9 Mt., Röcke genest. 6 Mt., sow. getr. Kleider ger. u. rep. bei H. Kleber, Herrnhau, Luisenstr. 6, u. Bildelwstr. Muster. 15303

Jedermann
verwende
Bindolin.

(Ges. gesch.) 15050
Neues verbessertes **Schnurrbartbindenwasser, Bindolin** befördert das Wachstum der Haare, macht den Bart weich, giebt demselben jede gewünschte Form und verhindert das Spalten u. Brechen der Haare. Fl. 1.50 Mk. bei

M. Jung, Parfümeur,
Wilhelmstrasse 8 (Hotel Metropole).
Lager in- und ausländischer Parfümerie-Spezialitäten aller ersten Fabriken, sowie grosse Auswahl in Toiletten-Artikeln.
Gut erhalt. Flöte zu verl. Rah. Waldstr. 28.

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt
Winter 1900/01
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.
Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstelle, Büreaus u. dgl.

Specialhaus für Maass-Anfertigung

Gr. Burgstrasse 3—7. F. Crakauer, Gr. Burgstrasse 3—7.

Mein grosses Modell-Lager für Maass-Anfertigung, theilweise in eigenen Ateliers gearbeitet, bestehend in



circa 1000 Stück



der elegantesten

Jackets, Paletots, Capes, Costumes, Blousen, Pelzjacken, Theater-Sorties, Kinder-Paletots, Kinder-Mäntel u. Jackets,

gebe vom 6. November er. zu allerbilligsten,

15 bis 50 % reducirten Preisen ab.

Es bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkaufe gediegener Qualitäten zu billigsten Preisen.

Jede gekaufte Pièce wird in eigenen Ateliers tadellos sitzend geändert. — Besichtigung der Collection ohne Kaufzwang gestattet.

Maass-Anfertigung vom 10. November er. ab zu billigeren Preisen!

15167

Empfehlen

- Farben für Aquarellmalerei,
- Farben „ Gouachemalerei,
- Farben „ Bronzemalerei,
- Farben „ Studienzwecke,
- Farben „ Kinder,
- Farben „ Emaillemalerei,
- Farben „ Glasmalerei,
- Farben „ Pastellmalerei,
- Farben „ Photographie,
- Farben „ Oelmalerei,
- Farben „ Conditorei u. Küche.

Malpinsel, Malkasten, Madleinwand, Künstlerpinsel und Kohlröhren. 13282
Paletton von Holz (Fayence) und Blech.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

August Rörig & Cie.,

Farbwaren-Geschäft und
Fabrikation in Lacke und Oelfarben,
6. Marktstrasse 6.

Sausener Brod von Lautz u. Hofmann in
Sausen bei Frankfurt. Gebrüder Born,
Gde. Wörth- und Rahnstrasse. Telefon 2413.

Hydr. Grau-Stückkalk

== hervorragend hindekräftig, ==
Feinstgemahlener Cementkalk
in Säcken,
== blasenfreier Verputz, ==
== bequeme Handhabung, ==
daher besonders an Stelle von Weisskalk
== für alle Verputz-Arbeiten
== geeignet, ==
von den

Steedener Ringofenwerken

der Firma
Hubaleck & Maring,
Limburg a/Lahn,

empfiehlt zu Werkpreisen in 1/4 und
1/2 Waggonen ab Werk, sowie in jedem
kleineren Quantum ab hiesigem Lager
der Alleinvertreter für Wiesbaden

M. J. Betz, Wiesb. Marmor-Industrie
Aug. Oesterling Nachf.
Lager u. Comptoir: Karlstrasse 39.
Telephon 509.

12676

Nürnberger Lebkuchen

von F. G. Metzger
per Packet von 10 Pf. an
empfehlen in frischer Sendung

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.



F 90

Flasche Original-Rothwein Flasche
55 Pf. Original-Rothwein 55 Pf.,

bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Fl.
5 % Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt un-
übertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch-
und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen.

C. F. W. Schwanke, Wein- und
Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Tel. 414.

Häberlein's Nürnberger Lebkuchen

stets frisch bei 15422
J. M. Roth Nachf.,
Grosse Burgstrasse 4.

Knecht- und Krampj-

Güssen, sowie Brust-Katarrhe findet rasche
Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-
Soubond.** Best.: 10 % Alliumsaft und 90 %
reinst. Zucker. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf.,
sowie in Schacht. à 1 Mk. i. d. Germania-Drog.,
Rheinstr. 55, Otto Siebert, Drog., am Markt,
u. E. Moebus, Drog., Tauschstr. 25. 8657



Dr. Theinhardt's
Kindernahrung

eignet sich in her-
vorrangender Weise
als Beikost für
Säuglinge nament-
lich bei Engl.
Krankheit u.
Skropheln.

Preis M. 1.20 u. 1.90
Niederlage bei
C. Acker-Nehf.
u. Aug. Engel,
Wiesbaden. F 76

Vorrätig in den
Apotheken und
Drogerien.

Lehrverträge,

herausgegeben vom Verbands deutscher Gewerbevereine,
bestehend aus 2 Verträgen und einem Auszug aus der deutschen Gewerbe-Ordnung
(3 Bogen Reichsformat 21 1/2 x 32) sind zum Preise von 10 Pf. bei unserer
Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich. F 885

Wiesbaden. Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins.

Zu ganz Deutschland erlaubt!
Erster
Hauptgewinn: **100,000 Mark,**
ferner: **50,000 Mark,**
25,000 Mark etc. etc.

Ziehung schon 29. November u. f. T.

Loose nur Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf.)
zu gewinnen in der

5. Großen Geld-Lotterie
Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der
Deutschen Schutzgebiete.
(No. 95735) F 21

Loose versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme
Alfred van Perlstein & Co., Mainz.
Hauptcolporteur der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrtslotterie.

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen



Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte irische Öfen, Holzland-Öfen

mit Centralregulierung.
Hochmoderne Ausführ. in Barok, Rococco, Renaissance-Styl.

→ Grösste Ausnutzung des Brennmaterials. ←
Patentirte eiserne Einsätze
mit amerikanischer Fallschachtelregulierung
und Central-Zeigerregulierung
für Porzellan-, Majolika- und
Kachel-Öfen.

Eisenwerke

Hirzenhain und Lollar,
Aktiengesellschaft, Hirzenhain,
Oberhessen.

Vorrätig in allen bess. Eisenwaarenhandlungen.

(Fa. 1955, 96) F 130

„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entaromtem und entgastem (geruchlosem) Petroleum,
feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41.** (M 2022) F 140

Vorstenlanden - Ausschuss - Cigarren,

grosses Façon, mild, 6 St. 40 Pf. empfiehlt die

Cigarren-Handlung B. Cratz,
64. Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

15234

Max Clouth Nachf. Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telephon 489. 13713

Ofenschirme,

**Kohlenkasten,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer,
Feuengeräte,
Feuengerätheständer,
Verdampfschaalen,
Petroleum-Heizöfen**

empfehl in grosser Auswahl 15363

M. Frorath,

Kirchgasse 10. Telephon 241.
Magazin für
Haus- u. Küchengeräte.

Unterzeuge,

Unterhosen, Unterjacken,
Normal-Hemden

in reicher Auswahl. 13020

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Wichtig für Damen! 10600

Lüftige Haare des
Gesichts etc. entfernt
man glatt durch das
weltberühmte

Wilh. Sulzbach's
(Spiegelgasse 8, Hier)

Enthaarungspulver, ab-
solut unschädlich.
In Dosen à 2 u. 3 Mk.
Wirksam schon nach
2 Minuten. Hierzu empf.
Hornmesser für den Ge-
brauch zum Anfrägen
und Abnehmen à 1 Mk.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroter
Enzian-Brantweins** so gestärkt,
dass in den meisten Fällen keine Brillen
und Augengläser mehr gebraucht werden,
à Glas 1,50 Mk. 14477

Nur bei: **Baack & Ekloyn,**
Medizinisch-Drogerie u. Parfümerie, Tannus-
strasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gute Parthie leterer Bordeaux- und Rhein-
weinflothen billig zu verl. Strömgasse 28. 15369

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Langgasse 28, vis-à-vis dem Tagblatt. 7548

Schmerzlose Zahnoperationen, Plombiren in
Gold, Amalgam und Emaille etc. Künstlicher
Zahnersatz in Gold u. Kautschuk mit und ohne
Gaumensplatte, Stützähne etc. Broschüre über
Zahnpflege gratis. Sprechstunden von 9-8 Uhr.

Als billige Lectüre

für die Winterabende empfehle ich
eine Anzahl zurückgekehrter Jahrs-
gänge von:

**Dahem, Fliegende Blätter,
Romanzeitung, Garten-
laube, Vom Feld zum
Meer, Deutsche Rundschau,
Illustr. Zeitung, Zukunft etc.**

zu billigen Preisen. 15397

Ed. Voigt's Nachfolger,
Buchhandlung, Tannusstrasse 28.

Zahn-Atelier Alb. Wolff, **Reparatur-Atelier**
Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. **Reparatur-Atelier**
Schmerzlos. Zahnop. Künstl. **Reparatur-Atelier**
Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14568 **Reparatur-Atelier**

Reparatur-Atelier
Herren-Stiefel u. Damen-Stiefel-
knoten u. -Reparatur. 1.50. Kinder-
Stiefel nach Größe. **Reparatur-Atelier**
Schnell und reell. **Reparatur-Atelier**

Reparatur-Atelier
Buch u. d. Ehe u. v. Kinderlegen 1/2 201.
200 **Reparatur-Atelier**
Buch u. d. Ehe u. v. Kinderlegen 1/2 201.
200 **Reparatur-Atelier**

19. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuss. Lotterie.
(Aus 30. October bis 12. November 1900.) Für die Gewinnliste über 230 000 M. sind bei
letzten Ziehungen Nummern in Klassen beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1900, nachmittags.

61 100 225 84 359 483 575 82 97 601 2 761 1106 238 97 459 558	408 585 91 713 31 70 810 41 [3000] 982 112115 17 48 227 66 50 636 40
64 688 719 2197 215 98 326 925 72 269 71 983 3036 177 238 892 925	705 [3000] 830 80 925 113035 191 218 995 742 [300] 805 49 114040 303
4062 171 406 336 696 735 909 8005 148 209 31 40 459 596 609 40 [300]	80 457 630 617 708 653 124348 608 58 571 125191 840 416 640 734
54 905 6032 [3000] 13 57 131 53 405 69 554 991 902 7405 588 [300] 767	285 211 429 81 [3000] 614 27 733 869 117019 137 221 589 431 501 75 567
812 25 8065 90 106 350 469 82 524 96 [1000] 605 707 839 9101 19 [500]	755 802 [300] 7 97 978 119215 [3000] 40 358 431 [1000] 85 899 119031
280 343 431 656	143 [300] 211 80 329 720 47 896 37
10063 184 227 [1000] 26 465 739 46 76 [1000] 811 914 83 [500] 11009	120078 923 480 827 88 995 121027 97 141 244 63 452 501 786 800
290 238 11 870 94 481 568 12136 249 761 64 802 [1000] 13074 108 90	50 92 631 40 120733 143 238 28 28 589 750 [300] 907 120333 [300] 55
290 202 45 98 445 736 63 [500] 72 814 27 70 14005 17 41 130 88 585 838	80 457 630 617 708 653 124348 608 58 571 125191 840 416 640 734
72 914 15210 [1000] 40 84 236 419 90 666 750 845 908 10253 [500] 40	120099 131 77 390 467 99 696 736 46 50 810 127095 235 482 851
441 84 511 71 711 887 48 17019 74 205 315 83 98 680 18001 200 325 62	128082 [300] 132 44 216 91 357 473 78 [3000] 631 746 [3000] 930 120030
591 [300] 922 36 10321 20 41 55 388 895 77	65 90 163 218 324 530 83 634 730 932
20010 57 123 27 35 75 448 713 99 [300] 870 934 49 21424 47 680 964	130029 152 272 91 1223 85 558 821 60 64 744 951 131033 96 149
84 22041 211 407 [3000] 728 849 963 23327 842 24139 96 297 404	300 217 29 87 [300] 422 528 710 11 94 818 [500] 132100 473 89 732 835
67 805 59 [3000] 905 25019 21 87 135 [3000] 85 251 79 637 796 890 20101	900 57 133217 [300] 510 20 772 819 92 62 13137 533 [500] 135099
99 238 41 70 349 61 62 [3000] 703 27075 348 78 443 55 591 600 726	141 347 483 [300] 403 [300] 908 [1000] 41 136060 214 341 61 451
[300] 847 50 900 28010 61 125 340 452 648 59 954 20036 66 318 500 43	608 43 [3000] 750 79 978 137058 95 [1000] 164 75 218 [300] 89 353 79
724 45 838 997	594 97 [1000] 729 87 978 139096 54 141 328 [1000] 43 526 35 642 719 29
30159 [300] 219 447 543 914 31025 264 387 563 85 32162 71 982 91	139005 [3000] 84 [5000] 185 378 515 59 89 810 [300] 971
001 730 983 39 33043 70 135 [3000] 90 242 779 878 84 34117 818 39	140037 [1000] 332 482 554 81 742 51 585 961 67 87 111134 59 273
465 78 830 93 35007 13 98 981 611 835 50 36077 167 379 451 591	800 30 646 710 23 47 95 842 86 142008 130 230 316 735 81 957 143065
611 83 897 70 37090 66 309 34 69 453 76 505 635 66 [1000] 749 850 56	328 68 403 32 581 82 657 144074 124 228 45 70 329 51 59 485 596
974 38038 42 191 450 505 [300] 96 429 709 873 930 30060 874 86 415	125167 399 360 541 47 [300] 709 910 146952 [300] 173 212 43 68 72
99 333 910	368 495 [500] 857 147038 97 103 439 42 66 [1000] 574 625 29 56 [3000]
40222 427 60 565 656 84 959 94 41003 118 218 317 77 421 [1000]	761 890 148123 323 424 60 [300] 680 87 606 43 87 [300] 92 [3000] 976
511 50 681 750 72 843 64 42044 235 431 83 500 [1000] 625 50 729	140054 110 12 320 85 469 89 845 73 87 727 12 62 630 918 90
43039 80 124 256 377 31 891 29 977 85 44215 304 21 477 669 71 [1000]	150097 401 63 680 789 846 [1000] 151143 435 517 96 706 [300] 35
95 914 45304 [500] 74 255 71 788 48154 280 919 518 600 890 47104	965 152324 621 90 845 991 153102 [300] 29 301 76 60 459 86 73 539
248 379 431 [500] 75 91 98 796 48029 206 36 355 68 527 649 77 789	[300] 688 712 41 844 975 154009 244 330 569 15 83 751 64 333 233
866 [3000] 986 98 49056 122 [300] 76 332 [500] 57 546 84 [3000] 657 724	155172 24 149 70 337 636 703 1506016 174 443 56 848 55 [300] 157033
804 19 949	81 323 303 433 158866 163 98 268 37 69 92 927 83 189157 39 231 58 87
50231 260 536 684 88 888 98 911 60 51026 70 308 413 27 546 759	160097 104 24 277 667 730 824 [1000] 83 925 47 161241
909 14 52001 66 305 350 75 4 594 625 871 981 53126 [3000] 50 335 67	414 44 51 516 44 164001 [1000] 173 [3000] 320 372 779 509 979 82 163240
410 566 673 891 941 54554 [300] 679 728 37 938 55143 56 [500] 240	265 82 632 72 [3000] 96 749 832 64 73 965 [1000] 104068 67 181 430 577
[3000] 254 437 66 918 56242 472 610 770 94 57000 [1000] 352 86 545	[300] 339 437 821 105026 72 91 169 281 [500] 322 402 [300] 29 23 [300]
[3000] 756 854 911 80 58002 363 71 450 84 505 [5000] 692 759 939 59	44 790 567 960 65 [300] 106134 277 380 96 [500] 654 [3000] 85 [1000] 779
64 137 88 536 601 90 986	817 77 167129 295 85 658 832 104010 69 185 90 875 79 88 642 705
60225 89 60 399 33 79 85 419 49 590 677 726 61013 250 525 92	810 955 160987 247 329 30 474 572 647 784
625 66 728 29 96 954 [3000] 42072 338 507 19 37 901 63059 107	170453 607 12 659 97 743 58 171072 243 87 342 71 627 782 97 825
48 06 319 409 536 843 64 987 64068 96 232 433 [500] 82 627 711 72	947 172140 202 [3000] 16 406 [500] 516 87 52 642 54 740 834 985
28 835 55 946 65000 [1000] 38 250 321 64 503 [3000] 788 [500] 812	172022 202 470 [1000] 174254 359 504 660 729 49 473 185 231 [300]
00006 91 95 713 23 73 817 [1000] 56 67034 63 [300] 812 14 29 72 417	65 81 836 631 79 942 174111 322 [300] 464 74 91 501 14 30 69 84
512 38 704 [1000] 69 835 72 68657 110 97 306 401 8 24 66 83 631 936	177301 [300] 8 28 78 85 178018 59 [5000] 805 402 45 [3000] 724 40 43 807
69583 695 [1000] 745 890 911	93 179015 34 95 286 811
70437 [500] 58 [3000] 99 810 770 935 71171 339 623 33 734 852	180059 484 839 181080 243 78 433 96 90 91 615 872 152256
72076 [3000] 105 390 44 729 900 [1000] 49 73303 93 108 17 89 90 433	61 94 595 741 60 891 [300] 940 189391 127 42 358 729 41 862 967 184151
66 741 74929 185 500 701 38 872 930 73 75032 [1000] 163 245 54 431	271 84 [300] 425 629 48 75 763 909 88 948 184313 306 55 79 67 97 407
549 78 871 763 821 214 76100 13 376 483 621 42 707 833 946 50 74	577 97 641 960 94 186127 45 343 [3000] 847 439 30 99 829 187035
77104 101 457 77 615 46 796 809 82 78133 12007 46 544 737 61 70	[3000] 49 190 384 329 47 52 539 44 635 525 309 77 189081 213 63 805
816 79082 117 220 306 12 50 608 [500] 721 989	[300] 334 453 557 72 681 701 902 85
80083 114 246 311 71 61 85 846 911 13 37 65 91 81098 154 276 81	180067 65 100 48 47 274 488 537 759 992 101571 192011 53 202
525 688 78 702 82108 45 97 [1000] 302 34 550 690 59 69 749 503 900	48 80 [3000] 343 518 [3000] 21 646 [1000] 736 43 682 928 78 [300] 54
82431 157 310 453 518 697 700 899 [3000] 84187 88 488 553 551 [300]	180035 241 485 528 45 748 70 899 104249 675 709 32 105034 [300]
91 806 901 63 85108 213 67 [500] 392 440 847 [500] 27 77 86147 72	94 [500] 226 43 307 80 [300] 454 87 692 42 713 30 829 76 [500] 91 100722
610 915 [3000] 87398 545 621 723 856 82 950 89401 369 [300] 456 62	44 393 941 107236 447 198155 298 [3000] 485 536 79 81 [500] 607 70 8
81 927 80912 203 551 647 736 96 [3000] 819 909 37 [500]	180082 86 152 54 [1000] 79 98 678 [1000] 824 78
90060 32 58 423 95 388 68 38 904 91093 345 637 702 27 81 [15000]	180087 373 [500] 409 505 619 [300] 850 958 [500] 62 201168 225 832
03015 36 276 305 89 394 575 738 827 49 84167 338 475 93 93 522 613	408 50 722 [1000] 92 907 35 907 [3000] 202290 339 91 441 47 152 82 96
37 712 [3000] 803 [3000] 329 [3000] 58 95005 292 264 790 92838 534 54	[1000] 921 49 67 303028 35 130 301 620 725 800 296 204090 127 82 87
799 851 97190 230 72 82 74 98202 362 452 901 [3000] 14 16 36 64	96 200 716 [500] 18 [500] 62 94 813 43 [300] 205058 836 480 621 625 42
[3000] 99219 88 429 571 935	877 87 200277 80 82 302 [3000] 72 [500] 418 36 885 742 390 [300] 207057
100053 71 91 631 652 745 837 101031 [1000] 85 121 809 353 97	120 256 99 356 464 94 638 44 68 731 941 20889 64 139 200 342 49 39
465 546 99 [1000] 752 854 64 104036 37 54 110 15 29 302 354 60 533	446 96 597 549 [300] 700 71 826 39 65 913 30 56 200091 134 40 30 255
665 100079 514 756 [500] 970 104000 14 65 176 [3000] 81 59 876	340 546 [1000] 736 382 71
399 636 800 922 1405028 81 147 671 106182 [300] 340 847 410 40	210049 357 75 562 [1000] 72 93 610 718 [300] 937 211019 120 130
76 506 14 [3000] 619 739 80 801 39 [300] 107083 161 328 439 695	[300] 50 339 498 41 62 523 70 798 79 212101 218 [1000] 994 475 630
97 [3000] 726 36 [3000] 46 971 104046 88 141 48 259 [3000] 303 [500]	48 74 863 243023 117 369 405 62 564 631 119 46 803 99 214128 39
434 74 540 [300] 641 83 104030 178 81 98 221 868 423 507 78 76 [300]	430 36 517 67 717 675 974 215 148 391 525 43 47 78 99 616 50 70 74
637 35 77 91 710 67 906 62 73 96	[1000] 836 84 941 210044 151 383 417 619 810 29 945 99 217104
110009 103 45 884 [300] 85 540 77 90 84 674 707 937 114170	317 33 507 723 814 17 218100 66 88 196 341 523 [1000] 75 648 [300]

19. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuss. Lotterie.
(Aus 30. October bis 12. November 1900.) Für die Gewinnliste über 230 000 M. sind bei
letzten Ziehungen Nummern in Klassen beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1900, nachmittags.

88 114 317 636 774 845 88 929 1210 63 81 635 50 792 838 85 20036	110004 40 104 20 250 69 581 618 700 [1000] 111051 [3000] 61 113
225 305 436 568 622 746 8019 103 294 372 81 83 744 932 57 4020 79 330	54 [300] 479 94 504 612 779 605 28 58 1120 7 89 306 113234 65 71 [300]
76 96 315 508 23 28 68 701 80 813 23 54 931 3011 33 51 82 325 68 335	239 483 590 699 823 58 114003 237 495 589 863 93 115349 73 896 658
563 684 6 50 463 82 646 51 [300] 712 23 989 7074 234 511 39 60 83 707	742 901 71 124079 100 48 277 360 459 680 756 393 [500] 117030 56 800
941 8010 19 43 46 178 365 400 [300] 600 603 25 31 708 939 9108 10 71	



Weihnachts-Anzeigen für das Tagblatt.

Als älteste, gelesenste, billigste genießt das „Tagblatt“ bei großen Erfolgen seiner Anzeigen mit Betracht kommenden Veröffentlichungs-

Weihnachts-

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt recht bald mit dem Anzeigen zu denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen was sich allgemein schon um deswillen artiger Empfehlungen voll und ganz Ferner liegt es im Interesse frühzeitig zu bestellen, weil dann Anordnung und der typographischen berücksichtigt werden können. Diese sichtlichkeit und bequeme Zerlegbarkeit wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind falls von großer Wichtigkeit und die daher beim Annoncieren im eigenen schenken. — Ebenso wichtig ist für das Geschäftswelt, die Tatsache, daß das 17.500 — zum allergrößten Theile hiesiger Stadt, nicht etwa in Orten

und beliebteste Zeitung Wiesbadens den verehrlichen Inserenten wegen des Recht den Vorzug vor allen andern in Mitteln. — Besonders für

Empfehlungen

zu werden und es ist daher rathsam, beginnen. — Einzelne Firmen haben dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, empfiehlt, damit die Wirkung der- ausgenutzt werden kann. der Inserenten selbst, die Anzeigen besondere Wünsche wegen der Seiten-Ansattung der Anzeigen leichter beiden Punkte, sowie die leichte Ueber- eines Anzeigenblattes für den Leser, für die Wirkung des Inserats eben- anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen Interesse eine entscheidende Beachtung Publikum, namentlich die inserierende „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt in der kaufkräftigen Bevölkerung anferhalb Wiesbadens, befigt.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag, den 13. Nov. cr., Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Rojanowski hier, im Hause

11 Herderstraße 11

nachstehende zur Concursmasse des Maurermeisters Otto Faber hier gehörigen Gegenstände, als:

- 2 Pferde, 2 Zwei- und 1 Einspänner-Fuhrwagen, zwei Schneepflauren, 1 vierfü. Break (ein- und zweispännig), 5 complete Pferdegeschirre nebst Zubehör, ein silberplatt. Einsp.-Pferdegeschirr, 1 Häckselschneidmaschine, 1 Futterkasten, 1 Quantität Viehsenken, eine fast neue Aufzugmaschine mit Drahtseil, 2 Handlarren, diverse Klammern, altes Eisen, Holz und eine Bretterhütte, sowie sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

F 219

Als vorzügliche, mittelstarke Cigarre empfehle

Predilectos (Fehlfarben), 6 Stück 50 Pf.

Telephon 2217. A. F. Knesehl, Langgasse 45.

14590

Patent-Ruhr-Coks
für Centralheizungen,
verschiedene Korngrößen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst 14160
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.



Löflund's Malz-Extract
mit Milch das beste Frühstück!
Ferner **Loeflund's**
Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack und lösende Wirkung ausgezeichnete Hustenbonbons.
Malz-Suppen-Extract zur Ernährung magen- darmkranker Kinder nach Dr. Keller (80% Mollungen erzielt).
Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue Mittel zu einer erfolgreichen Leberthran- kur. bei Kindern so beliebte Mittel zu einer erfolgreichen Leberthran- kur.
In allen Apotheken zu haben, so gros von **Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.**

F 811

Für Herbstschneid-Arbeiten

empfehle meine selbstverfertigten Werkzeuge in allerbesten Qualität, ferner halte Lager der weltberühmten Bildhauereisen „S. J. Addis“ in circa 200 verschiedenen Façons. Die Werkzeuge sind in meiner Fabrik fertig zum Gebrauch hergerichtet. Abziehsteine für Del- und Wassergeräth in verschiedenen Arten stets vorräthig.

G. Eberhardt,

Grb. Zug. Hoflieferant, Stahlwaaren-Fabrik, Langgasse 40. Telephon 462.

Gegründet 1871. Telefon No. 154.

Gardinen!

Grösste Auswahl in allen Preislagen von Mk. 3.— p. P. an bis zu den hoch- elegantesten Lacet Rideaux. 15284
Restbestände bedeutend unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.,

Taunusstrasse 39.

Mein Material zu **ächten Smyrna-Handknüpf-Arbeiten** halte ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorlägen, Kissen, Feinstoffen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorräthig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeit- vertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterweisung unentgeltlich. 9759

Frau Rendant Meyer,
Wörthstraße 11.

Schirm-Fabrik
von 15402
Peter Kindshofen,
vormals Franz Fischbach,
Goldgasse 23, Ecke Langgasse.
Grosse Auswahl. • Billigste Preise.

5 Pf. St. Boll-Säringe
(ohne Unterschied der Größe) im 15315
Mittelsadt-Consum, Wegergasse 31.

la Dauborner,
garantirt rein,
aus der Kornbrauereibrennerei von **Wilh. Grossmann** in Kirberg, empfiehlt 8152
Fr. Laupus, Adolf Wirth Nachf.,
Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

Blüthen-Honig
(Allein-Verkauf von einem der be- deutendsten Bienezüchter der Rheinpfalz), unter Garantie der ab- soluten Reinheit, p. Pfund Mk. 1.20.
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telephon 2007. 15001

Reibmaschinen
zum Reiben von Mandeln, Bröckchen, Zucker, Kartoffeln etc.
von 2 Mk. an empfiehlt 12829
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Strümpfe, Socken u. Unterkleider,
reichhaltige Sortimente, in allen Grössen und Preislagen,
elastisch gewebte **Untertailen** und **Combinations** in Wolle, Seide etc.,
Reformbeinkleider für Damen
in grosser Auswahl und sehr preiswerth empfiehlt
Ludwig Hess,
Webergasse 18. 14915